

Vor seiner Abreise hatte der bulgarische Agent Unterredungen mit verschiedenen Boten.

Konstantinopel, 7. Mai. Die offizielle Meldung, daß in...

Nach Meldungen aus Yemen wurden die zu den Aufstän-

Was Nikolaus II. am letzten Weihnachtstage versprach, das...

Charlow entstammte, wurde 1849 geboren; er verbrachte seine...

Der Krieg in Ostasien.

London, 6. Mai. Von hier aus ist an die Schiffe, welche...

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Semjow-Roingisch wurde gestern in...

Karlsruhe, 7. Mai. Auf der vorgesternigen Fahrt hierher...

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

daß die Hausbesitzer sich großen Gefahren aussetzen, würde...

Generalgouverneur von Warschau.

Die revolutionäre Bewegung in ganz Rußland-Polen, die in...



General Count Maximowitsch, Generalgouverneur von Warschau.

Charlow entstammte, wurde 1849 geboren; er verbrachte seine...

Der Krieg in Ostasien.

London, 6. Mai. Von hier aus ist an die Schiffe, welche...

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

London, 6. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß auf-

Darstellung kam. Oberregierere Schön brachte ein Hoch auf...

Karlsruhe, 7. Mai. Die allerhöchsten und höchsten Herrsch-

Emmendingen, 8. Mai. Aus Anlaß des 100jährigen...

Emmendingen, 8. Mai. Die Schullehrer und die Volksschule...

Emmendingen, 8. Mai. Eine auf gestern nachmittag...

Emmendingen, 8. Mai. Es ist mehrfach vorgekommen...

Emmendingen, 8. Mai. Das deutsche Fischer-Torpedoboot...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Wann sprach Redner Herr Rechtsanwalt Meßger für seine gütige...

Emmendingen, 8. Mai. Aus Anlaß des 100jährigen...

Emmendingen, 8. Mai. Die Schullehrer und die Volksschule...

Emmendingen, 8. Mai. Eine auf gestern nachmittag...

Emmendingen, 8. Mai. Es ist mehrfach vorgekommen...

Emmendingen, 8. Mai. Das deutsche Fischer-Torpedoboot...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

8. Mai. Ein saß enbloßer Trauerzug...

Emmendingen, 8. Mai. Aus Anlaß des 100jährigen...

Emmendingen, 8. Mai. Die Schullehrer und die Volksschule...

Emmendingen, 8. Mai. Eine auf gestern nachmittag...

Emmendingen, 8. Mai. Es ist mehrfach vorgekommen...

Emmendingen, 8. Mai. Das deutsche Fischer-Torpedoboot...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Emmendingen, 8. Mai. Der Kaiser hat den Schul-Ausschuß...

Flaschenkinder

Gichtstetten

Reuzingen

Mein seitheriges Bügelgeschäft, Lammstraße 13

Marie Kunz, Wälglerin, Emmendingen.

Berger's Milch-Chocolade

Wir suchen einige gewandte Hilfsarbeiterinnen

Wohnung

Möbl. Zimmer

Gartengehilfen

Tüchtige Tagelöhner

Kußer

Malergesuch

Strickunterricht

Gemeinden

Zufuhrwerkswage

Fahrrad

Wasserglas

Kinderwagen

Patent-Bureau

O. KLEVER KARLSRUHE

Patent-Bureau

O. KLEVER KARLSRUHE

Patent-Bureau

O. KLEVER KARLSRUHE

Patent-Bureau

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere teure, innigst geliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Helene Heilbrunner

geb. Rieser

gestern mittag 12 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 51½ Jahren sanft entschlafen ist.

Emmendingen, den 8. Mai 1905.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Elias Heilbrunner.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr, statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen verpachtet am Freitag, den 12. ds. Mts., morgens 11 Uhr, auf dem Rathaus den Betrieb des städtischen Kalkfeinbruchs hiersebst. Emmendingen, den 4. Mai 1905.

Das Bürgermeisteramt.
H. Rehm.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen verpachtet am Freitag, den 12. Mai, vormittags 11 Uhr, im Rathaus in öffentlicher Steigerung in ihrem Anwesen, Steinstraße 4, (früher Nr. 8) hiersebst:

2 Wohnräume, 1 Küche, 1 Heubühne, 1 Stall, sowie gemeinschaftliche Benützung des Keller's u. der Waschküche auf unbestimmte Zeit, bei vorläufiger Kündigung. Emmendingen, den 4. Mai 1905.

Das Bürgermeisteramt.
H. Rehm.

Bekanntmachung.

Die Bürgermeisterei Emmendingen hat die Anmeldung zur Kandidatur für die Wahl zum Reichstagsabgeordneten am Freitag, den 12. Mai, mittags 12 Uhr, im Rathaus, den 12. Mai, mittags 12 Uhr, folgende Liste an die Wahlbehörden vorzulegen:

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Zu den Erweiterungen der Diensträume der Kaufmannsgebäude Reuzingen, Herbolzheim und Mingsheim sollen die Grab-, Maurer-, Steinhaue-, Zimmer-, Schreiner- und Blechschreinerarbeiten, sowie die Eisenlieferung besorgt werden. Pläne und Bedingungen, welche jedoch nach Ausfertigung nicht bezichtigt werden, liegen auf desleitigen Geschäftszimmer zur Einsichtnahme während der Geschäftsstunden auf, woselbst auch die Bedingungen ersichtliche sind.

Die Angebote sind spätestens bis Dienstag, 16. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, zu überreichen, wobei die Bedingungen eingehend zu lesen sind. Die Angebotsfrist ist mit dem entsprechenden Aufschlag versehen an den Unterzeichneten einzureichen.

Reuzingen, den 4. Mai 1905.

Großh. Bahnbauinspektor.

Brennholz-Verkauf.

Das Forstamt Waldkirch versteigert am Donnerstag, den 11. Mai, nachm. 3 Uhr, im Rathaus zu Untereisenwald aus dem Distrikt Eiterbach daselbst:

148 Ster buch., 7 Ster ahorn., 3 Ster eschen., 129 Ster laub., und 88 Ster forstene Schichtholz, 131 Ster buch., Klobholz, 173 Ster buchene Rollen, 232 Ster beagl. Bengel, und 20 Ster tannene Prigel.

Fahrnis-Versteigerung.

Was u. Goh, Landwirt, läßt wegen Geschäftsaufgabe am Freitag, den 12. Mai, mittags 12 Uhr, folgende Liste an die Wahlbehörden vorzulegen:

1 Dreifachmaschine, noch neu, mit 2 Pferdekräften, 4 Leiterwagen mit eisernen Achsen und Deelenwagen, 1 Kettenwagen, 1 Flug, 1 Nebstspitze, 2 Fahrbüchsen, 2 Baumwinden, mehrere Ketten, Säulen, Räder, Rechen und Gabeln, 2 Dollen, ferner Kitchengeschir, Porzellan- und Glaswaren, Pferdgeschir, mit Pferdebedecken, 4 aufgerüstete Betten und sonst verschiedener Hausrat, ferner 25—30 Zentner Kartoffeln.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Reuzingen versteigert am Donnerstag, 11. Mai, nachmittags 4 Uhr, beim Farrenhall

zwei fette Farren,

wozu Steigerungsliebhaber einladen. Reuzingen, den 7. Mai 1905.

Der Gemeinderat.

Das Coffee

von Firmen, welche selbst rohen, reinen und billigen geliefert werden kann, so wird das Geschäft für Großhändler, welche Generalspots und Niederlagen haben, immer schwieriger, denn der durch mehrere Hände gehende Nutzen macht solche Kaffees teuer, oder aber die billigen sind gewöhnlich so gering, daß man nicht davon wissen will.

Warum bedienen Sie nicht meine stets frisch gerösteten Kaffees, per Pfund 1 Mark?

Wohl derselbe ganz vorzüglich ist und ein besserer zu diesem Preis nicht geolten werden kann.

Aug. Hebel, Emmendingen.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, transportable Waschkessel, Waschkessel zum Einmanern

sowie alle zur Wäscherei und Wäglerei nötigen Geräte

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

1594

CHOCOLADE
EDELWEISS
STAENGL & ZILLER
FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Grosse Badener Geld-Lotterie

Ziehung bereits 20. Mai 1905
3288 Geldgewinne ohne Abzug 45,800

1. Haupt-Gewinn Mk. 20,000 = 20,000
2. Haupt-Gewinn Mk. 5,000 = Mk. 5,000

3286 Gew. Mk. 20,800 = 20,800
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Parto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen:
J. Stürmer, Debit-Strassburgi, E., Langenst. 107.
In Emmendingen: Exped. des Bl. u. Herm. Schmidt.

Breisgau- und Nachrichten

Legations-Adresse: Adler-Emmendingen

Anlage 6220 Exemplare.

Verantwortlich: Dr. S.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreis: Durch die Post hat im Jahr Mk. 1,50 per Vierteljahr, durch die Nachträger hat im Jahr 80 Pfg. pro Monat.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: (Mittwoch des Landmanns, Breisgauer Sonntagblatt.)

Druckpreis: Die einseitige Seite oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Postamt für pro Seite 30 Pfg., Beilagengebühr pro Zeilen 5 Pfg.

Nr. 108

I. Blatt

Emmendingen, Dienstag 9. Mai 1905

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

39. Jahrgang

Tageskalender.

9. Mai (evang.: Matheus; kath.: Gregor). 1805. Friedrich von Schiller, gestorben.

Das Angergruber-Denkmal in Wien.

In Wien ist das Denkmal für Ludwig Angergruber enthüllt worden. Das Monument erhebt sich neben dem Justizpalast, in den Gartenanlagen vor dem Palais Auersperg. Bildhauer Hans Scherpe hat das Standbild geschaffen. Angergruber steht auf einem Felsblock, zu seinen Füßen harrt im Steinbruch der Steinloperhans, eine der prächtigsten Figuren, die Angergruber in den „Kriegsschreibern“ geschaffen hat. Dem berühmten Darsteller dieser Rolle, Schauspieler Martinelli, war in sinniger Weise bei der Enthüllungszier die Feste übertragen worden.

Ueber den letzten Teil des Herero-Feldzugs

veröffentlicht General Francois im „Mit. Woch.-Bl.“ eine längere Betrachtung. Er ist der Überzeugung, daß die Hereros noch verborgene Stützpunkte besitzen, und zwar Gewehre und Munition, die vor ihrem Uebertritt auf englisches Gebiet die Kapitäne an der Grenze verdeckt haben dürften, sowie Viehherden in der mittleren Kalahari, im Debra-Kau-Kau und Kungveld. Die Hereros könnten von den Engländern dauernd wohl kaum festgehalten werden. Ausgeschlossen sei es also nicht, daß die Hauptlinge eine Weile abwarten und dann wieder ins Hereroland zurückkommen. Die Absperrung der Kalahari durch einen doppelten Truppengürtel hat sich als wirkungslos erwiesen. Durch die absperrenden Truppen hindurch wagt sich in jenseitiger Stille die Rückwanderung eines großen Teiles der Hereros nach ihren alten Wohnsitzen. Dieser Durchmarsch konnte von unsern Truppen bis zum Dezember nicht im ganzen Umfang erkannt werden. Unweifelhaft wäre es, meint Francois, sehr vorteilhaft gewesen, wenn die Rückwanderung der Hereros in ihren Anstalten eher durchsucht worden wäre. Dann hätte schon im Dezember die Absperrung der mittleren Kalahari aufgegeben und den Hereros ein ganz anderes warmer Empfang in der Nähe ihrer alten Wohnsitze bereitet werden können. Die Zahl der Hingekommenen schätzt der General nach folgender Berechnung an:

Vor und während des Aufstandes wurden die Hereros auf 30 000 bis 40 000 Menschen, darunter 4000 bis 6000 Krieger, geschätzt. Nach den Meldungen waren in den Gefechten getötet worden 581 Krieger, ebensoviele werden durch Verwundungen eingegangen sein (584), an Krankheiten und durch Verdursten ge-



Das neue Angergruberdenkmal in Wien.

storben 500, die verstorbenen Frauen und Kinder nach Schätzung 2400, in Britisch-Betschuanaland bis Ende November ergeben 1800, bei Nedate eingetroffen etwa 400, Gesamtanzahl 6288, im Sandfeld und auf britischen Gebiete nach Schätzung 600 Hereros. Ins Herero-Land können also zurückgekehrt sein: 2000 bis 2500 Krieger, und 15 000 bis 20 000 Menschen.

Goldsucher.

Roman von E. de la R. II.

(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Der hat die Kunst gleich wie eingebredt! Das glaube ich, daß die Alten da sprangen — hier hätte die verdrehte Schraube gewiß keinen Mann bekommen! Nimm dir 'n Beispiel, Jude, laß dich von der Alne nich etwa auf'n Ofen setzen!“

Alexandra rang die Hände, ihr ahnte nichts Gutes: „Mit wem? Standesgemäß?“

„Das ist's ja eben! Mit einem Kollegen!“

„Mit — was?“

„Ach Gott, Philipp — na auch mit so 'nem Maler! Schrecklich!“

„Hat er was? Kann er was?“ forschte Cohnig.

„Können! So'n dummer Jung' doch gewiß! Nich mal 'n Bart hat er — auf dem Bild — sie haben sich schon zusammen photographieren lassen!“

Alexandra stemmte die Hände auf die Knie, wiegte mit dem Oberkörper hin und her und rief immerzu: „Gott, Gott, Gott, es wird der ‚Beste‘ sein!“

„Is das Frauensimmer total dwatsch?“ fragte Cohnig und sah sich um, ob nicht von einer Seite wenigstens lebhaft Bejahung käme.

„I wo, Beste heißt er nicht! Kolmann oder Wolmann, nu hab ich wirklich vergessen, wie er heißt! Nach gar nichts sieht er aus, wach rein gar nichts!“

„Wie du das wieder auslegst!“ — ermahnte Alexandra ihren Bruder und verachtete ihm bezüglich Eva einen Wink zu geben, den Cohnig aber nicht bemerkte. — „Die Hauptsache ist — ein anständiges Mädchen aus gutem Hause — denn schließlich, wenn auch Etrefin bürgerlich und ohne Herkommen ist, sie die Strefin, ist immerhin doch eine Generalstochter, und wenn auch von sehr jungem Adel, so doch immerhin von Adel — wie gelangt, ein anständiges Mädchen handelt nicht in der Fremde irgendwo an und tritt den ahnungslosen Eltern mit Tafsachen gegenüber. Eltern wissen besser, was den Kindern frommt, und jedenfalls haben sie die erste Stimme bei der Wahl eines Schwiegerjohnes — so war es in unseren Zeiten, und so wird und muß es bleiben, was seltsam sonst aus der Welt und den guten Familien werden?“

„Da fanden wohl deine Eltern, daß du zu schade warst, auch nur in Verführung zu geraten?“ spottete Cohnig.

Alexandra nahm entrückt ihren Ila Schal wieder in Angriff, und hing, die knäuelnden Füße abgetastet, sah etwas verdutzt zu Eva hinüber: „Na, Jude, du sagst keinen Ton?“

„Sie ist natürlich ebenso entsetzt über ihre teure Freundin wie wir alle!“ triumphierte die Tante.

Eva drehte das Buch, aus dem sie vorgelesen, zwischen ihren zuckenden Fingern hin und her und quälte sich zu der Antwort, die dann aber sehr bestimmt und mit einem eigenen Tonfall herauskam: „Du irrst sehr, Tante Alexandra! Wie ich Alne kenne, überläßt mich ihr Verhalten gar nicht. Sie fornt sich selbst ihr Leben, weil sie denken gelernt hat, und wenn sie schon jetzt unter vielen einen Mann wählt, dann weiß sie auch, warum sie ihn wählt, und das ist doch wohl das einzig Rechte — das Übergebrachte verliert unter veränderten Verhältnissen absolut seinen Wert, es wird ihr für moderne Menschen zum mindesten illusorisch. Alne ist eine Klüftkernator — wie sollte sie wohl in ihrer Familie und bei der Verhältnissen finden?“

Ein großes Schweigen.

Der Hauptmann verließ zwar zu lachen und Alexandra mit einem „Siehste, da hast es!“ zu verhöhnen, aber in innerster

Das ist für die in Betracht kommende 216 000 Geviertfußmeter große Fläche verhältnismäßig wenig. Für die Bedrohung der Clappen- und der Siedlungsgebiete ist dagegen die Zahl der Wälder, die auf unsere Kosten leben wollen, außerordentlich groß.

Rußland

besteht auf dem Schwarzen Meer eine flottische Kriegsslotte. Die selbe ist aber für den jetzigen Kampf im Osten unvernünftig, denn die Durchfahrt durch die Dardanellen ist durch internationale Verträge untersagt. Da ist es denn interessant, daß jetzt der großartige, allerdings nicht ganz neue Plan wieder auftaucht, das Schwarze Meer mit dem baltischen Meere durch einen riesigen Schiffkanal zu verbinden. Dieser Plan soll aber keineswegs nur der Kriegsmarine dienen, sondern für Handel und Verkehr eine mächtige Förderung werden. Außerdem würde durch einen solchen Kanal das Austrocknen der großen Sümpfe zwischen Dnina und Dnjepr begünstigt. Der Verkehr auf diesem neuen Wasserwege soll die längs des Kanals liegenden Gouvernements beleben und bereichern. In Bezug auf den Getreideexport wird Rußland, dank der billigen Fracht auf dem Kanal, auf dem europäischen Markt ein Aeborgewicht erlangen. Der Kanal würde auch eine große Bedeutung für den internationalen Transitverkehr von Schiffen haben, die von Suez, Egypten, Griechenland und der Türkei nach Nordamerika und umgekehrt fahren. Schließlich würde die Erhaltung des Kanals auch noch hunderttausende von russischen Bauern zur Arbeit heranziehen und die Tätigkeit der metallurgischen Fabriken beleben, auch würden die Schwarze Meer-Verkefren die Möglichkeit haben, Bestellungen für die baltische Flotte auszuführen. — Es ist bereits ein festes Projekt ausgearbeitet; der Baumeister des Kanals soll der belgische Ingenieur Deseh sein. Nach dem Projekt wird der Kanal 1600 Kilometer lang werden. Elektrische Beleuchtung wird den Verkehr auf dem Kanal auch bei Nacht ermöglichen, wobei eine Schnellstraße von 8 Knoten (ca. 13 Kilometer) in der Stunde in Aussicht genommen ist, jedoch ein großes Schiff vom Schwarzen Meer bis zum baltischen etwa fünf Tages Fahrzeit benötigen wird.

Als das ist recht schön, aber die unangenehme Rückseite der Medaille ist, daß der Kanal eine ganze Milliarde Franken kosten soll, und eine Milliarde ist für den russischen Finanzminister, der jetzt schon in größten Geldnöten schwimmt, kein Pappentsehl! Die Beschaffung des Geldes dürfte den schönen Plan noch um manches Jahr verögern.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 8. Mai. Nach der „National-Zeitung“ hat Reichskanzler Graf Bülow die Absicht, im Reichstage über die Marokkofrage das Wort zu ergreifen, solange über den Gang derselben nicht mehr Klarheit erlangt ist.

Sehe war ihm etwas unbehaglich zu Mut. Er fühlte zum ersten Mal ein leidenschaftliches Aufbegehren gegen die gegebenen Verhältnisse in seiner Tochter. Er hörte tödlich lieber heraus, daß sie eine echte Cohnig; mit eherner Stirn und einer Energie, die nicht aus den Fingern läßt, was sie einmal ergreifen, koste es, was es wolle!

So war auch er gewesen, ehe er zum Schatten seines Selbst begrabiert wurde — ein gezeichnetes, zum höchsten reifer Baum! Er sah sich eben flüchtig gewordene Tochter an wie etwas Neues, das zu fürchten war. Aber er konnte sich nicht helfen, sie gefiel ihm doch, weil sie verwandte verflungene Saiten klingen machte.

Alexandra tat, als hielte sie sich die Ohren zu, um so Unerhörtes in ihrer Gegenwart nicht aufnehmen zu müssen. Fingern machte ganz starr blante Augen, sah von einem zum andern und fürchtete eine böse Scene, die das ganze Haus wieder mal unter Wasser setzte — lange genug war es ruhig und mächtig friedlich hergegangen. Sie verstand ja ihre Tochter kaum zur Hälfte, aber unter allen Umständen mußte vertriebt werden, daß ihr kindliches Sichpreisen ernst genommen wurde.

„Nudchen, Nudchen, befall dich nur nicht mit Welterföngungsplänen — das laß nur den Männern! Für ein junges Mädchen kommt dabei doch nichts raus — das macht sie noch ganz häßlich!“ sagte sie und lachte unheuer. Dann stand sie auf und streifelte ihrer Tochter die Wangen, die sie ein wenig abwehrete.

„Ich will nur mich erlösen, liebe Mutter, wie Alne sich erlöset hat! Aus dem dumpfen, allseitigen Leben ohne jede Begeisterung, ohne jedes Streben, ohne jedes Verständnis und Erbarmen für den Teil Welt, der nicht ebenso profan, ebenso talentlos, ebenso bummel und schwindeles und interesselos und gebantenlos ist wie das eigene armselige enge Nest, um das die ganze liebe Sippe sich dreht und sumpe tänzelt! Da, davon will ich mich erlösen, und brecht nicht, daß ich meinen Weg nicht kenne — ich bin kein Kind mehr.“

„Welchen Weg, Unglückselige?“ schrie Alexandra; es tobte alles an und in ihr

(Fortsetzung folgt.)